

Eigene Gedichte liegen in folgenden Anthologien vor:

Christine Eisel, Anke Ames, Hermann Wischnat u.v.a.

**Ein Zeichen von Dir.** Liebesgedichte  
204 Seiten, Engelsdorfer Verlag Juni 2005.

*Beitrag:*

Frau am Fenster (auf ein Bild des Malers C. D. Friedrich)

\*

**Erinnerung an Licht.** Gedichte. Band I  
Norbert Suchanek, Udo Osieka, Rotraud Sarker u.v.a  
284 Seiten, Engelsdorfer Verlag September 2005

*Erich Adler*

*Beitrag:*

Miriam, die Pauke in der Hand  
Der Papst spricht  
Sommertag 11 - 9  
Verlust eines Bildes  
Erzählgedicht, erprobte Nähe  
Auferstehung  
Zuversicht

*Erich Adler ©*

**Zuversicht**

In deinem Zimmer hast du  
zwei Gedichte von mir an die Wand  
geheftet  
neben dem blauen Bett  
zwei Träume  
ein Leser  
und ich horche auf jeden Besucher  
der bei dir eintritt.

\*

*Erich Adler ©*

### **Auferstehung**

Am offenen Grab meines Onkels  
Gebet des Priesters und Segen während  
grün über uns in der Birke  
eine Amsel  
fern jeder Melancholie  
ihr Lied ins Grab fallen lässt  
- zur Ehre des Toten gekleidet - auf  
die Rosentropfen  
hinab.

18.05.2002

\*

*Erich Adler ©*

### **Miriam, die Pauke in der Hand**

In memoriam Alfred Kantor (+ 2003)

Diese angeschlagenen Stundengebete dem  
Gott auf der Spur meiner  
ins Lied gebetteten  
Rettung  
vom Schilfmeer her

Im Diesseits der blauen Mauern sind  
alle Dichter Juden

Fredys Anekdote aus den Lagern  
auch dort kam noch Post  
die deutsche Ordnung neben dem  
tausendfachen Sterben  
pünktlich vollzogen

Auch dies muss gesagt werden  
- niemals hab ich hier einen Schmetterling gesehn -  
nach Auschwitz bleiben  
Gedichte  
Versprechen wortlos  
in Späteren aufgerissen die  
siebenmal  
verklingende  
Tröstung.

*Erich Adler* ©

## **Erzählgedicht, erprobte Nähe**

Für Andreas Reinhold

Serbische Ikonen  
Kultur Madonna mit Kind  
der Gemeinde verborgen hinter dem Kaisertor  
Kerzen in brennendem Sand  
auch aus meinen rasch gefalteten Händen  
Blicke an den Bildern festgemachte Geschichte  
über eine Wendeltreppe  
Abstieg zu Grabkammern  
nummerierter Marmor weißer Geruch  
Metallschilder kyrillisch und fremd

Ortswechsel zur Moschee  
zaghaft ins Regal gestellte Schuhe  
Teppiche arabische Schriftzüge im grünen  
Lob des Allerhöchsten auf geweißter Wand sanfte Muslime  
im Hinterraum Frauen mit schwarzem Kopftuch  
freundlich etwas gelangweilt  
Kinder eines mit gewellter Kopfbedeckung  
mein rechter Fuß auf dem linken  
bedeckt meinen Strumpf  
sehr schamhaft  
nach dem Vortrag draußen  
Kuchen Kaffee auch Coca Cola aus den Händen  
der Männer immer wieder  
gebackene Kichererbsen  
ein fremdes Gewürz  
unbestimbarer als das Gehörte

Dann in einer gotischen Kirche Lutherportrait mit Schwan  
im Gesicht und im Rücken  
vertraute Wärme der Glasfenster  
Orientierungshilfen  
unterm Turm Pastöre in Öl mit weißem Kragenrad  
die Madonna kommt  
kopflastig ins Gespräch

Später in einem arabischen Cafe  
- die Wirtin blickt kurz herüber-  
malt neben mir ein Junge mit Edding  
lässt mich raten  
meine Münze stumm lächelnd in der  
verschmierten Hand und  
folgt bis zur Tür.

\*

*Erich Adler ©*

## **Verlust eines Bildes**

auf René Magritte : „Le Rossignol“, 1962

Gegen alle Vernunft in die Wolken enthoben  
die thronende Gottesgestalt im blauen Azur so  
diktiert mir der Maler meine verrauschenden Träume  
über die Gleise verschiebt seine Lokomotive  
meinen Horizont

Auslaufender Himmel  
seine letzte Nachtigall am davon segelnden  
Tag des August kommentarlos im Blick  
man spürt bereits wie das Dunkel die Stimme beschneidet  
die Ratlosigkeit des Abends  
herausfallen lässt aber  
noch keine Decke für eine ruhig sich bettende  
Ahnung.

\*

## **Wortlese. Gedichte**

268 Seiten, Engelsdorfer Verlag, Berlin Februar 2006

*Erich Adler*

*Beitrag:*

Unverbesserliche Freundlichkeit, vorm Wochenende  
Globaler Standpunkt  
Rotation  
Das Herz liegt in der Mitte  
Kommentar mit Leiter  
Fragen

*Erich Adler ©*

**Unverbesserliche Freundlichkeit,  
vorm Wochenende**

Schülerfrage:  
Haben wir Montag wieder bei Sie?  
Ich erschrecke  
Ich schüttele den Kopf.

\*

*Erich Adler ©*

**Rotation**

Schreib deinem Jüngsten dem Wetterforscher auch mal  
ein Gedicht  
mahnt meine Frau schon zum  
dritten Mal sagt es und weiß doch  
dass es nicht reicht  
gemeinsam auf eine Fahrt zu gehen  
- vermessene Worte Orte -  
den Kompass ins freie Gelände zu halten  
von den unterm Cumulus fractus lauernden Windrädern beügt den Blättern  
unbewegt von diesem lustlosen Sommer der nur  
die Rotation des Herzens  
vorantreibt  
wenn die alltägliche Nachricht vom Widerstand unsrer Erde  
die Wahrnehmung von Netzhaut und Gehörgang  
für ein Drehmoment dieser Jahreszeit  
verändert.

\*

**Günter Ludwig** (Barsinghausen) : Rotes Land [www. artgalerie-europe.de](http://www.artgalerie-europe.de)  
Projekt 2005 „Abschied“



*Erich Adler ©*

**Kommentar mit Leiter**

*Für Günter Ludwig*

Kalenderblatt Gottes

Rot flammt heran  
wie sich die Wolke im Weiß krümmt  
skizziert am oberen Bildrand  
unter der Perforation  
Seine angerissene  
Wunde

Wessen Herzseite bietet mir jetzt noch die blaue Stunde:  
„In Liebeskampf? In Todes Kampf gesunken?“

Jakobsleiter lehnt sich  
- Gerippe -  
an  
die im Abend pulsierende Erde

Niemand hier ist ins Steigen verliebt  
greift nach dem Flügel  
„Kein Öl die Lampe - oder keinen Funken“  
niemand

blutet  
im Abschied.

\*

## Bibliothek deutschsprachiger Gedichte Bd VIII

Realis Verlag 2005 1024 Seiten

*Erich Adler ©*

### **Freund meiner Tochter**

Bei heftigen Böen  
- Weinblätter schlagen das Ende der Sommerzeit an nasse Scheiben -  
Gespräch über seine tägliche Arbeit auf dem Dach  
zwischen Boden und Wetterfront

Ich denke an den Bergmann von Falun  
die Farbe der Kleidung mit dem Tüchlein am Hals  
in brauner Erde

und an die Halteseile Gottes  
in dünner Luft.

\*

**In den Vorstädten.** Gedichte. Engelsdorfer Verlag, Berlin Juni 2006

*Erich Adler*

Beitrag:

Schlafstörung - Sommernacht, Le Lavandou - Nachttransport  
Herbstnähe - Kalter Lesestoff - In der Arena

*Erich Adler ©*

### **Nachttransport**

Ins Erwachen hinein  
schlag ich ein Kreuz schieb  
meinen Traum aus dem Zimmer:

Schwerstarbeit  
noch bis zum Morgen.

\*

*Erich Adler ©*

### **Herbstnähe**

Das Fenster in den Nachmittag gekippt  
verfallend dringt der Ton des Rasenmähers ins Gedicht  
und Panik unterm  
früh geschnittenen Ende eines Sommers  
der kaum noch Blüten zeigt  
sich mit dem Namen zu versöhnen  
und mit mir

Noch ist das Weiß im Gras kein Schnee  
ist Flaum und Feder letzter  
Widerstand, den eine  
Türkentaube einer Übermacht von Elstern klagend bot  
als ich vom morgendlichen Todeskampf  
erwachte.

\*

*Erich Adler ©*

### **Kalter Lesestoff**

Büchlein vom Winter  
Tage schon liegt in der Luft das  
Schnarren der Elster  
Vorbei - mit seinen Schätzen geflohen  
der raschelnde Herbst - fällt  
Seite um Seite sein Schnee auf dem  
Sofa liegend und mit dem Schlitten zurück - Tochter - und  
tiefer noch in die Kinderzeit:

„Frost  
friere mir  
ins Herz  
hinein“.

\*

*Beitrag:*

Als Gast vom vergangenen Jahr

\*

**Spät schlagen Türme Alarm.** Gedichte. Engelsdorfer Verlag 2006

*Beitrag:*

Und tauscht den Blick ...  
Garten, Günter Eich auf dem Tisch  
Herbstliche Kondolenz  
Totensonntag  
Störung  
Blick aus dem Fenster  
Verlust

\*

*Erich Adler ©*

**Garten, Günter Eich auf dem Tisch**

Aus dem hohen Fliedergebüsch in den erwachenden Abend hinein  
der kurze Aufschrei einer fragenden Jungamsel  
gegen meine Resignation  
der ich die Antwort  
schuldig bleibe

Proteste des Apfelbaums der  
meiner Tochter gehört und nicht mehr  
tragen will

Geschmack von Weißwein im Mund

Weißer Rittersporn  
vom Regen gebrochen.

\*

*Erich Adler ©*

### **Herbstliche Kondolenz**

Die amerikanische Eiche vor meinem Fenster  
- quercus rubra du stämmige -  
schüttelt sich  
wie jedes Jahr  
vor dieser Jahreszeit

Blatt um Blatt  
schreibe ich meine  
Anteilnahme

Schwer zu lesen  
stöhnt mein Nachbar  
jedes Jahr  
wieder  
dieses  
Trauerspiel.

\*

*Erich Adler ©*

### **Störung**

Zwischen Brot Gemüse und Früchten  
fast ein Erschrecken vor dem  
kleinen Kohlweißling der  
aus allen Landkarten des Himmels herausgesteuert  
in meine Küche einbricht hilfloses  
Wunder in einer Unzeit geboren  
undenkbar für mich  
meine Verwandlung

Er taumelt im Rausch des Christbaums  
aus meinen Händen vor der Tür zu Boden und liegt nun  
- die Flügel wie eine Blüte vom Tau angerührt -  
stumm auf dem Heiligen  
Abend.

\*

aus: **Juniland**. Dorante Edition Engelsdorfer Verlag, Berlin April 2007

Beitrag:  
Ordnung der Jahreszeiten  
„ . . . die launischen Jahre“  
Kindheit, verworfen  
Gefunden - 3. 11. 1823  
Ins Album  
Requiem (1. Fg.)

*Erich Adler* ©

### **Ordnung der Jahreszeiten**

Vor meinem Fenster ist die Buche gefallen  
auch der blutende Apfelbaum  
meiner Tochter

wieder ganz hell mein Blick  
auf die von Pilzen eroberten Reste des Stammes

vor dem Kompost aufgestapelt  
am Ende des Gartens

Erinnerungen  
an Gedichtanlässe.

\*

*Erich Adler* ©

### **Ins Album**

Für Maren Th.

Bewahre dir deine Träume  
deine Wolken  
und in allen Märchen die dir lieb sind  
den Wegweiser  
zu den Menschen und  
ihren verwunschenen  
Herzen.

\*

*Erich Adler ©*

*„...die launischen Jahre“*

K. Th. Sch. ( † 2006 )

Und dann - von wem - in diesen Abend geworfen  
(Schöns Blümelein! - o Stern ...)  
das Gesicht eines Menschen noch  
fremd mir  
kurz vor seinem Tod

Geschüttelt aber sein Gedicht

und fällt beständig  
vernichtet in die verzauberte  
Ewigkeit  
dieses Augenblicks.

\*

*Erich Adler ©*

**Kindheit, verworfen**

Der Satz meines Bruders  
in die elektronische Botschaft versteckt  
die noch treibenden Jahre für  
ein paar Stunden  
zu teilen

Gespräche Sitzen am Teich erneut  
den Karpfen das Futter ins Maul geworfen  
mit ihren Barteln tauchen sie auf  
aus welcher stiller Tiefe

Erinnerung an silberne Bäuche  
von Flaschen mit dem weißen Karbid  
in die Höhe gejagt sobald  
Wasser  
in den gründelnden Raum  
drang

als nach dem Krieg wir zu klein für ein Mitleid  
aber groß genug für ein Staunen über den  
blutenden Werfer  
mit Tränen  
im lauten Stadtpark.

\*

aus: **Blauzeit** . Gedichte . Dorante Edition. Engelsdorfer Verlag , Berlin 09/ 2007

Beitrag:

Tiefer als der Brunnen des Demokrit - Finnische Münzen - Stilleben -  
Verwehtes Gedicht - Das tägliche Brot

*Erich Adler ©*

### **Tiefer als der Brunnen des Demokrit**

Kein Jahr folgt dem andern  
wie der Lemming  
über die Klippen ins Meer  
Jeder Tag stürzt dich aufs Neue  
- ein Fischlein -  
in Gottes Tiefe  
jede Stunde im Malstrom geatmet  
treibt dich  
als Teilchen  
empor.

\*

*Erich Adler ©*

### **Finnische Münzen**

Mein Freund der Sammler hat mich überredet

So laufe ich von Pontius zu Pilatus aber  
mehr als ein freundliches Lächeln  
trag ich nicht heim

Glückliches Land  
in dem der Pfennig unbekannt ist

Hol rüber Fährmann hol rüber

Ich kremple die Ärmel nach oben und  
spuck in die Hände.

\*

### **Stilleben**

\*

*Erich Adler ©*

### **Verwehtes Gedicht**

Über den Ort  
an einem großen See noch größer  
als der Hecht  
den mein Vater der Gelegenheitsangler  
beim Essen uns Kindern beschrieb  
ist mir wenig bekannt

Dort saß er mal im Krieg in einer Hütte  
am Kanonenofen  
bis man ihn stahl  
- aus dem Beton herausgestemmt -  
und die Kälte unter der Tür  
in sein Gemüt einzog

Verweht See und Hecht  
und was von ihnen als Beute geblieben ist  
und von der Wärme  
die mein Vater  
mir noch  
gelassen hat.

\*

### **Das tägliche Brot**

\*

Gedichtsammlung **Wolken im Wandel** . Engelsdorfer Verlag, Berlin 2008:

*Beitrag:*

Januar der Elster - Leises Ergebnis - Schwerer Schritt -  
Spuren - Zeichen setzen - Digitalis - Stille Hommage

*Erich Adler* ©

### **Digitalis**

Für R. K. - 09.08.'07

*... ein Stück des Wegs*  
kam mir sein Brief entgegen  
ganz ohne Krallen  
streichen mir die Zeilen über das Fell  
das sich glättet in diesem  
steinigen Sommer  
bei jedem  
aufrechten  
Wort.

\*

*Erich Adler* ©

### **Stille Hommage**

Im Garten am Nachmittag  
sitzend unter der Sonne  
mit dem Buch lese ich  
die Lebensgeschichte der Mascha Kaléko:  
Mit ihrem Berlin im Gepäck auf der Suche nach Sprache  
während über mir aus der Lärche  
der heimische Klang einer Amsel heraus fällt  
einen Moment taumelnd  
über diese verbrannten  
vertriebenen  
Verse.

\*

**Tango tanzen.** Anthologie. Edition Dorante Berlin 07/ 2008

Beitrag: Trostlose Form - Meine Tochter zieht aus - Regression -  
Nachtwachen - Wintermorgen mit Kellner

Erich Adler ©

### **Meine Tochter zieht aus**

Eben noch in Windeln verpackt  
in den roten Laufstall  
gesetzt

Nun:

Sie ist alt genug zum Wohnen in einer andren Stadt  
auch für das was die Menschen  
schon immer  
machen wenn sie  
ausziehen  
die Erziehung in einen  
Teppich einrollen  
für einen ungesicherten Schritt  
ins Neuland

Nass

zwei Tränen hinter lautlosen Gläsern  
als dich dein Freund an die Hand nimmt  
oder was von dir noch frei ist  
im Haltegriff letzter Erinnerungsstücke  
die Treppenstufen hinunter  
bis die Wagentür  
zuschlägt  
die aufleuchtenden Rücklichter signalisieren:  
Der Ich-bin-für dich-da  
auf dem Sozius

Winkend nehme ich  
Abschied von dem gedrückten Beutel  
den man auch wohl  
Herz nennt dem  
Geräusch einer Hupe  
mittlerer  
Kategorie.

\*

**Jeder Friedensgedanke ein Gedicht.** Anthologie. Hrsg. Christine Geweke.

Illustrationen: Christin van Talis/ Jok Nordans

Edition Octopus. Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat Münster 2008

Beitrag:

*Erich Adler ©*

**Requiem** (2. Fg.)

In den Nachrichten höre ich vom Tod der Greisin  
aus Heidelberg  
So plötzlich stürzt auch mein Herz  
und macht sich auf  
mit ihrer *Rose als Stütze*  
die Zunge am hungrigen Gaumen  
auch meinen Abel  
vom staubigen Boden zu heben

Immer wird einer folgen  
mit dem *Gedicht* dieser friedlichen Krücke  
ihre Arbeit weiter zu tun  
Mund zu Mund

In diesem beatmeten Raum  
geschwisterlich  
auch in ärmerer Sprache  
auch in verlorenerem  
Garten.

\*

*Erich Adler ©*

**Gefunden - 3. 11. 1823**

Zurück vom Einkauf  
kommt meine Frau glücklich  
über ihre Entdeckung  
in eine Zeitung geschlagen  
ein  
Oliven-  
Bäum-  
chen  
schon knorrig gebogener Stamm

So bekommt es seinen Platz vor unsrer Haustür  
neben der rosafarbenen Steinmauer  
ein grünender Wächter Kanaans aus dem Garten der Tränen  
seine Lebenserwartung beträgt  
zweitausend Jahre  
verrät  
der schwankende Zettel am Stamm

Ich schaue einen Augenblick in meine Hände  
und beginne zu  
zählen.

\*

**Herzhände.** Anthologie. Edition Dorante, Berlin 12/ 2009 Beitrag:

Frühlingsbotschaft - Voyeur meiner Gärtnerin - Morgendliche Poetologie -

Herbstanfang und ... - Herbst - Winter Gelobtes Land

*Erich Adler ©*

**Herbst**

In meinem Garten  
bewachen die Stühle des Sommers  
den leeren Tisch  
Gespräche und Blicke über das Weinglas  
Die ersten Blätter der Eiche  
unterm dunklen Auge des Vogelkastens  
färben das Gras.

\*

*Erich Adler © (\* 1944)*

### **Winter Gelobtes Land**

Einen Schritt vor die Tür setzen  
unter die Sonne  
den Himmel  
hinein in den blauen  
Mut

zwischen Wänden  
den Häusern  
kein Wasser  
kein Strom

selbst Kinderhänden wächst  
an vermauerten Herzkammern kaum  
Medizin zu  
im verwundeten  
Neujahr der Grenzen

Dem kleinen Ghasan gingen Bruder und Jahreszeit  
durch Panzer verloren

und wirft seinen Ball in den kalten Raum  
ganz vertieft ins Vergessen.

\*

*Für Faten Mukarker,*

nach ihrem Vortrag in der Christus König - Gemeinde  
Osnabrück - Haste, 20. 06. 2011

Das Gedicht erschien 2009 in der Anthologie  
*Herzhände*. Dorante Edition Berlin, S. 107

*Erich Adler ©*

### **Morgendliche Poetologie**

Wo sind deine Mauersegler frage  
ich meinen Nachbarn wir  
blicken gemeinsam hoch zu den stummen  
Nistkästen  
unter der Rinne

Wohl längst schon im himmlischen Spanien  
ist die flüchtige Antwort  
königsblau

und die Kotspuren der schrillen Brut

haben an der getünchten  
Wand  
chiffrierte Denksteinchen  
hinterlassen  
wandernd über meine schwimmende Netzhaut  
reisen still  
den ganzen Tag  
hinterher.

\*

**Versnetze\_drei.** Deutschsprachige Lyrik der Gegenwart.

Hrsg. von Axel Kutsch. - Verlag Ralf Liebe. Weilerswist 09/2010 - Beitrag:

*Erich Adler ©*

### **Port-au-Prince**

*Für Hans Bender*

Nach dem Hurrikan *Hanna*  
Boote wie zum Winter geschichtet  
auf dem Bildschirm  
das Gesicht eines Kindes mit geschälter Haut so  
weiß  
blättert  
die Rinde meiner Straßenplatane  
mir auch in diesem Herbst auf  
den Tisch

Zwischen vier Zeilen des Kölner Dichters  
Tasten  
nach Ahorn und  
Frucht.

\*

**Versnetze\_vier.** *Deutschsprachige Lyrik der Gegenwart.*

Hrsg. von Axel Kutsch. - Verlag Ralf Liebe. Weilerswist 08/2011 -

Wieder abgedruckt in der *Zeitschrift für Autorinnen und Autoren*

**Federwelt** Nr. 92 Februar/ März 2012 S. 59

Beitrag:

*Erich Adler* ©

### **Morgens**

durch mein Zimmer  
an den Gedichten der anderen entlang  
den schweren Regalen  
nach draußen

aus dem Fenster schauen den leichten  
Frühling mit  
Amseln aus dem vergangenen Jahr  
in den Tag hinein  
hören

was sie dir  
voraushaben beim Blick  
in den Himmel an Sicherheit  
dicht  
überm Boden.

\*

Eigene Gedichte innerhalb der Motivkreise:

Garten, Günter Eich auf dem Tisch (Abend)

Stille Hommage (Dorf)

Kurrende (Feiern)

Voyeur meiner Gärtnerin (Frühling)

Auferstehung - Leises Ergebnis (Glaube)

Ordnung der Jahreszeiten - Herbst (Herbst)

Und tauscht den Blick ... (Mensch)

Digitalis (Sommer)

Ein meister las/ Üb.: Gebet - Schwerer Schritt (Vanitas mundi)

Blick aus dem Fenster - Winter Gelobtes Land (Winter)

Antwort - Meinem Ältesten (Wort)

Bunte Nachricht (Zorn)

\*